

INHALT

INHALT	V
VORWORT	XV
I. EINFÜHRUNG UND AUFGABENSTELLUNG	1
I. Fragestellung und methodische Grundentscheidungen der Arbeit	2
1. Der Untersuchungsgegenstand: Sprachgebrauch und konzeptionelle Verankerung von „Vergebungs“-Vorstellungen	2
2. Die Vorgehensweise: Auslegung von abgrenzbaren Texteinheiten	7
a) Absage an eine begriffsorientierte Vorgehensweise	7
b) Begriffsanalysen als Teilaufgabe der Textauslegungen	11
c) Der besondere Sprachgebrauch in jüdisch-christlichen Texten	14
3. Die Textauswahl: Vergebungsaussagen in abgrenzbaren Texten	16
a) Die Auswahl exemplarischer urchristlicher Gebete	18
b) Die Auswahl exemplarischer jüdischer Gebets- und Redentexte	19
II. Einzeichnung der Arbeit in die Forschung	21
1. Arbeiten mit neutestamentlichem Schwerpunkt	22
a) Überblicksdarstellungen	22
b) Hartwig Thyen	26
c) Herbert Leroy	28
d) Peter Fiedler	30
e) Chong-Hyon Sung	32
f) Untersuchungen einzelner Themenbereiche	36
g) Auswertung	39
2. Studien zur Theologie des Judentums	40
a) Justus Köberle	41
b) Erik Sjöberg	42

	c) E.P. Sanders	44
	d) J.H. Charlesworth	46
	3. Eine Stimme aus der Altphilologie	47
III.	Zusammenfassung: Die Aufgabenstellung der Arbeit	51
II.	DIE GEBETE DER ASENETH	54
I.	Vorüberlegungen: Text und Aufbau des Gesamtwerkes	55
	1. Der Text	55
	2. Die Gebetsworte Aseneths innerhalb des Gesamtwerkes	57
II.	Gottes Barmherzigkeit als Basis der ersten Vergebungsvorstellung (JosAs 11,3b-14)	58
	1. Die Kernaussage des ersten Monologes	58
	2. Die Gottesprädikationen in V.10b.10c.13b	60
	a) Wahrheit und Leben (V.10b)	60
	b) Barmherzigkeit (V.10c)	62
	c) Vaterschaft, Schutz und Hilfe (V.13b)	65
	d) Zusammenfassung.	66
	3. Die Vergebungsaussage in JosAs 11,10d+e	66
	a) Lexikologische Klärungen	67
	b) Die Situation der ταπείνωσις	70
III.	Die Versöhnung Gottes (JosAs 11,16-18)	72
	1. Das Verhältnis von Strafe und Heil in JosAs 11,16-18	74
	2. Die Versöhnungsaussage in JosAs 11,18e	76
	a) Die Bedeutung von διαλλάσσειν in JosAs 11,18e .	77
	b) Der Zorn Gottes	78
	c) Zusammenfassung: Die Vorstellung von der Versöhnung Gottes	79
	3. Das Erlassen von Verfehlungen	82
	a) Die Vokabel ἀφιέναι/ἄφεσις als Vergebungsbegriff	82
	b) Der Tatcharakter der Hamartia in JosAs 11,18	85
	<i>Exkurs I. Anmerkungen zur Verwendung von ἁμαρτία</i>	85
IV.	Gottes Einsehen mit den unwissentlich begangenen Verfehlungen (JosAs 12-13)	89
	1. Der Gesamtzusammenhang des Gebetes	90

2.	Die verwendeten Begriffe	92
a)	<i>Συγγνώμη/συγγιγνώσκειν</i>	92
b)	Die syntagmatische Konstruktion der Verzeihensbitte	94
c)	<i>ἄγνοια/ἀγνόημα</i>	95
d)	Die Rettungsbitte (V.12b)	97
3.	Zusammenfassung: Die Verzeihens-Vorstellung im großen Gebet	99
V.	Ergebnis: Verschiedene Vergebungsvorstellungen in einem Werk	100

III.	DAS GEBET MANASSES: STRAFMILDERUNG AUFGRUND DER METANOIA GOTTES	104
I.	Das Gebet als geschlossene Texteinheit	104
1.	Zur Datierung des Gebetes	105
2.	Zum Gesamtduktus des Gebetes	108
II.	Die Bedeutung von METANOEIN/METANOIA	111
1.	Die Frage nach der Metanoia in der Forschung	111
a)	Der Beitrag W. Wredes	112
b)	Der begriffsgeschichtliche Ansatz	113
c)	Der methodische Fortschritt in der Lukasforschung	117
d)	Methodischer Ertrag des Forschungsüberblickes	119
2.	Der Befund im Gebet Manasses	121
a)	Die Metanoia Gottes (V.7a)	121
b)	Das Setzen von Metanoia (V.7b.c.8)	125
3.	Die von Gott ermöglichte Metanoia des Menschen ...	129
a)	Die Erkenntnis der Verfehlungen	130
b)	Die Abkehr von Verfehlungen und die Wendung zu Gott	131
c)	Zusammenfassung	132
III.	Strafmilderung und Rettungsgewißheit	134
1.	Die Bitten und Bekenntnisse des Beters (V.13-14)	134
a)	V.13c-e	134
b)	V.13b	136
c)	V.13f+14	136

2. Ergebnis: Strafmilderung aufgrund der
Metanoia Gottes 137

IV.	DAS GEBET TOBITS UND DIE REDE RAPHAELS: DIE RETTENDE FUNKTION DER TATEN TOBITS ...	140
I.	Das Gebet Tobits und die Rede des Engels im Erzählgang	141
	1. Das Gebet Tobits (3,2-6) in der Exposition	143
	2. Die Rede Raphaels (12,6-15) als Höhepunkt der Erzählung	144
	3. Die Leitfrage der Erzählung	147
II.	Das Gebet des Tobit (Tob 3,2-6)	149
	1. Aufbau und Inhalt des Gebetes	149
	2. Das Bekenntnis zum richtenden Gott (Tob 3,2)	150
	3. Das Nein zur Vernichtung aufgrund von Verfehlungen (Tob 3,3b)	153
	4. Der Todeswunsch (Tob 3,6)	157
III.	Die Rede des Engels (Tob 12,6-15): Barmherzigkeit rettet vom Tode	159
	1. Die Komposition der Rede: Offenbarungsworte und Paränese	159
	2. Der Tatcharakter der Barmherzigkeit als Voraussetzung	162
	3. Die Wirkung von Barmherzigkeitstaten (12,9+10) ..	166
	a) Rettung aus dem Tod (V.9a)	167
	b) Die Vermehrung des Lebens (V.9c+10)	168
	c) Reinigung von <i>ἀμαρτία</i> (V.9b)	170
	4. Die Vorstellung einer Reinigung von Verfehlungen	171
	a) Die Bedeutung des Tempels	172
	b) Ethisierung des Kultus in Tob 4,11?	173
	c) Die Beseitigung der Sünde (12,9b)	175
	5. Der Beitrag der Rede des Engels zur Deutung der Vergebungsvorstellungen im Tobitbuch	179

V.	PSALM SALOMO 9: GOTTES GÜTE ÜBER DIE GERECHTEN	181
I.	PsSal 9 als Lehrpsalm und Bitte um Barmherzigkeit	183
	1. Anmerkungen zur Textüberlieferung von PsSal 9	183
	2. Der Gedankengang des Gebetes	184
	a) Die Gerechten als Demonstrationsbeispiele	185
	b) Das Hauptanliegen des Gebetes in V.8-10	188
	c) Zusammenfassung	190
	3. Die Gottesvorstellung als Fundament aller Aussagen	191
	a) Die Gerechtigkeit Gottes	191
	b) Der Gott des Bundes	193
II.	Vergebung als Zurechtbringung der Gerechten (PsSal 9,6-7)	194
	1. Die Güte	195
	2. Die Reinigung als Ausrichtung	197
	a) PsSal 3	198
	b) PsSal 10	199
	c) Reinigung als <i>παιδεία</i>	200
	3. Segen und Strafe für die Gerechten (V.7)	201
	a) Der Segen	201
	b) Ein weiterer „Vergebungs“-Terminus (V.7)	202
	c) Der Trost für die Gerechten (PsSal 13) als Parallele	204
	d) Die Besonderheiten in PsSal 9	205
	4. Zusammenfassung: Die Verggebungsvorstellung nach PsSal 9	207
VI.	DAS GEBET ASARJAS: ALTERNATIVEN ZUM OPFERKULT	209
I.	Das Gebet Asarjas als Teil der griechischen Zusätze zu Daniel	209
II.	Das Gebet Asarjas als Bußgebet	216
	1. Der Gedankengang des Gebetes	217
	2. Das Vergleichsmaterial in den sogenannten „Bußgebeten“	218
	a) Das Gebet Esras (2 Εσδρ 19,6-20,1)	219

b)	Das Gebet Esthers (Est 4,17 ^{1-z})	220
c)	Das Gebet Daniels (Dan 9,4b-19)	220
d)	Das Gebet der Exulanten (Bar 1,15-3,8)	221
3.	Bund, Gerechtigkeit Gottes und Sündenbekenntnis ...	223
a)	Die Gerechtigkeit Gottes angesichts der Verfehlungen des Volkes	223
b)	Der Väterbund	225
c)	Die Barmherzigkeit Gottes	226
III.	Vergebung als „Annahme“ der Betenden	228
1.	Gottes ἔλεος als Fundament (V.37f.)	229
2.	Die Alternativen zum Kultus (V.39f.)	233
3.	Die Funktion von Opfer und Bußgebet	239
4.	Zusammenfassung: Der barmherzige Gott des Bundes	242
VII.	DIE BITTE DES ZÖLLNERS UM BARMHERZIGKEIT (LK 18,13)	244
I.	Das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner als Interpretationsrahmen	244
1.	Abgrenzung der Gleichniserzählung	247
a)	Sprachliche Argumente?	247
b)	Die Überschrift zur wörtlichen Rede (V.9)	247
c)	Die Deutung der Erzählung (V.14)	249
2.	Die Gegenüberstellung von Pharisäer und Zöllner	250
a)	Annäherung über die Forschung	251
b)	Die Darstellung des Pharisäers (V.11 +12)	253
c)	Die Selbstbeschreibung des Zöllners (V.13c)	256
3.	Das Ziel der Erzählung: Ein Exempel für das rechte Beten	257
a)	Die „Rechtschaffenheit“ des Zöllners (V.14a)	258
b)	Der einheitliche Gedankengang der Gleichniserzählung	260
c)	Selbsterniedrigung und Selbsterhöhung (V.14b) ..	261
II.	Lk 18,13: Der betende Sünder vor Gott	263
1.	Die Anrufung der göttlichen Barmherzigkeit	264
a)	Beobachtungen zum Gebrauch von (ἐξ)ιλάσκεσθαι θεόν	265
b)	„Gnade erweisen“ (ιλάσκεσθαί τιμι)	269
c)	Zusammenfassung	274

2. Die Vergebungsvorstellung als Teil der
Zöllnerdarstellung 275
3. Vergleichbare Vorstellungen im Lukasevangelium ... 277

VIII. DAS SCHLUSSGEBET IM ERSTEN KLEMENSBRIEF: VERGEBUNG IN DER SCHÖPFUNGSORDNUNG	281
I. Das Gebet um Bewahrung und Eintracht in der Gemeinde	283
1. Die Hauptgedankenlinien des Gebetes	282
2. Das Bekenntnis zum Schöpfergott (60,1a)	285
a) Die Zuverlässigkeit in Fürsorge und Gericht	285
b) Die ordnende Schöpfungsmacht Gottes	288
3. Das Verhältnis von Barmherzigkeit und Schöpfermacht (60,1b)	290
II. Die Vergebungsbitten (60,1b-3) im Rahmen der Schöpfungstheologie	292
1. Der Sprachgebrauch: Tradition und eigene Gestaltung	292
a) Die Erlassens- und Nichtanrechnungsbitten (60,1b)	292
b) Reinigung als Ausrichtung der Schritte (60,2)	294
c) Die Bitte um Epiphanie Gottes (60,3)	296
2. Die korinthische Situation als Hintergrund der Bitten	299
a) Gehorsam und Verantwortung für Eintracht und Frieden	300
b) Die Archonten und Führer der Betenden	302
c) Das Verhältnis aus Konkretion und universaler Gültigkeit	304
3. Die Entschuldung und Ausrichtung durch den Schöpfergott	306
a) Die erwünschte Herstellung der Schöpfungsordnung	306
b) Vergebung im Rahmen der Schöpfungsordnung ..	307
c) Die Frage nach einer Begründung der Vorstellung	308

IX.	DAS VATERUNSER: KORRESPONDENZ GÖTTLICHEN UND MENSCHLICHEN VERGEBUNGSHANDELNS	310
I.	Die Vergebungsbitte im Rahmen des Gebetes	311
	1. Die Vergebungsbitte als Teil des zweiten Bittenganges im Gebet	311
	2. Das Gottesverhältnis der Betenden (V.9b)	312
	3. Die Selbständigkeit der Wir-Bitten	315
	a) Die Bitte um den täglichen Bedarf (V.11)	315
	b) Die Beschränkung der Vergebungsaussage auf die fünfte Bitte	317
	4. Die Bitte um Schuldenerlaß	319
	a) Der Erlaß von den Verpflichtungen	320
	b) Korrespondenz des göttlichen und des menschlichen Handelns	323
	c) Die Voraussetzungen der Erlaßbitte	326
II.	Die Vergebungsvorstellung im Rahmen der matthäischen Paränese	328
	1. Die Bergpredigt: Das Verhalten vor Gott und den Menschen	328
	a) Das Gebot der Vergebung (Mt 6,14+15)	328
	b) Aspekte der Korrelation in Mt 5,21-6,18	329
	2. Das Schalksknechtsgleichnis: Die Basileia als Maßstab	332
	<i>Exkurs II.</i> Anmerkungen zum Gebet um „Vergebung“	333
X.	AUSWERTUNG: URCHRISTLICHE VERGEBUNGSVORSTELLUNGEN IM HORIZONT FRÜHJÜDISCHER VORSTELLUNGEN	337
I.	Die Differenzierbarkeit verschiedener Vergebungsvor- stellungen	338
	1. Die Vorstellungen vom vergebenden Handeln Gottes	338
	a) Die Vorstellungen in den jüdischen Texten	338
	b) Gottes Barmherzigkeit gegenüber dem Sünder (Lk 18,13)	341

c)	Eingliederung der Sünder in die Schöpfungsordnung (1 Clem 60)	342
d)	Das Erlassen von Schuld (Mt 6,12)	343
2.	Der Sprachgebrauch in den jüdischen und christlichen Texten	345
a)	Die Bedeutung der Septuaginta als sprachgebende Instanz	345
b)	Neubildung von Vergebungsbegriffen	347
c)	Beobachtungen zum Sondergebrauch der griechischen Sprache	348
II.	Aspekte des urchristlichen Vergebungsglaubens im Kontext frühjüdischer Vergebungsvorstellungen	350
1.	„Sünde“ als Verfehlungstat	350
2.	Vergebung als wiederholbares Geschehen	354
3.	Feste Strukturen als Basis der Vergebungsvorstellungen	355
a)	Der Bund Gottes mit den Vätern	356
b)	Die Barmherzigkeit Gottes	357
c)	Gott als Vater der Betenden	358
d)	Die Gerechtigkeit des Schöpfergottes	359
e)	Der (Opfer-)Kultus	359
f)	Das Gebet zu Gott	361
g)	Zusammenfassung	362
	STELLENVERZEICHNIS	364
	LITERATURVERZEICHNIS	367